

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 68 (1993)

**Heft:** 6

**Artikel:** Die Visitenkarte am Hauseingang

**Autor:** Diethelm, Jean-Pierre

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-106017>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

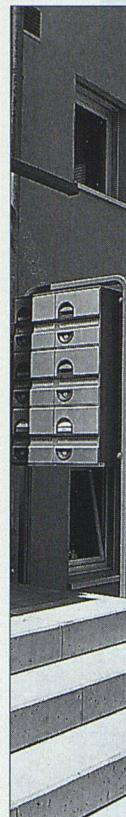
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**DIE FRAGE DES STANDORTS**  
Es gilt einige Grundsätze zu beachten, besonders die Vorschriften der PTT. Zwei Dinge sind wichtig: Einfamilienhausbesitzer sind gezwungen, die Briefkästen an die Strasse zu stellen. Für Mehrfamilienhäuser (ab drei Wohnungen) können sie hingegen beim Hauseingang plaziert werden. Einzelfächer oder Gruppen, die der Witterung ausgesetzt sind, werden am besten so aufgestellt, dass die Front möglichst von der Wetterseite abgewandt ist. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte die Anlage regengeschützt untergebracht oder mit einem Schutzdach versehen werden. Postboten, Zeitungs- und Drucksachenverträger sind darauf aufmerksam zu machen, dass das Postgut und die Zeitungen möglichst sorgfältig und vollständig im Briefkasten oder im Ablagefach zu deponieren sind. Schlecht eingeschobene Post und Drucksachen wirken bei Regen wie ein Schwamm und ziehen das Wasser regelrecht ins Innere des Briefkastens.



# DIE VISITENKARTE AM HAUSEINGANG

#### **BRIEFKÄSTEN BESTIMMEN**

DEN ERSTEN EINDRUCK. DEN

# MAN VON EINEM HAUS-

**EINGANG GEWINNT. UND ES**

#### **GILT DIE REGEL: DAS ERSTE**

# BILD, DAS SICH EIN BESU-

**CHER MACHT, BLEIBT HAF-**

**EINZELFÄCHER UND GRUPPEN** Brief- und Ablagekästen sind als Einzelfächer oder in zusammengebauten Gruppen zu beziehen. Es besteht die Möglichkeit, ganze Anlagen mit verschiedenen Arten von Spezialfächern auszurüsten. Am häufigsten sieht man die Variante mit einem Sonneriefach, das mit Sonnerietasten, Namensschildern, Gegensprechanlage und Lichtschalter ausgerüstet werden kann. Wenn genügend Platz zur Verfügung steht, kann die Anlage mit einem Zeitungsfach ergänzt werden.

**MONTAGEMÖGLICHKEITEN** Wenn die Briefkastenanlage an die Strasse zu stehen kommt, ist meist nur eine Montage auf Stützen möglich (auf Mittelstützen, Seitenstützen oder Jochstützen). Wenn eine Plazierung am Haus in Frage kommt, ist das Aufschrauben oder Einbauen an einer Wand sinnvoll. Weitere Variante: Einbau in eine Hauseingangspartie aus Metall. Alle Stützenmontagen werden mit Vorteil von einem Gärtner oder einem Maurer ausgeführt.

**FARBAUSWAHL** Die Auswahl der richtigen Farbe bietet oft Schwierigkeiten. Es gibt kaum einen Farbwunsch, der nicht erfüllt werden könnte. Aber nach der Auswahl richtet sich auch der Preis. Selbstverständlich sind die in der Farbkollektion enthaltenen Standardfarben die günstigste Ausführung. Steht die Anlage unmittelbar am Hauseingang, sollten die Briefkästen ins Farbkonzept des ganzen Gebäudes integriert werden. Aus Qualitätsüberlegungen sind pulverlackierte Anlagen nasslackierten vorzuziehen. Da Briefkästen in der Regel der Witterung ausgesetzt sind, ist auf die ausschliessliche Verwendung von rostfreien Materialien zu achten. Stahlkonstruktionen rosten, sobald die Lackierung beschädigt ist.

NEUGIERIGE NACHBARN? Immer wieder muss man feststellen, dass Post aus verschlossenen Briefkästen verschwindet. Das Problem ist einfach zu beheben: Achten Sie beim Kauf neuer Briefkästen darauf, dass das Brieffach tief genug ist – damit kein Langfinger mehr Zugriff hat. Auf Wunsch können die Briefkästen auch über die Schliessanlage bedient werden. In bezug auf die Wahl des richtigen Zylinders weiss Ihr Briefkastenfabrikant Auskunft.

**POSTFÄCHER FÜR ALTERSHEIME UND SCHWESTERNHÄUSER** Besonders für Altersheime ist es nicht einfach, die grosse Anzahl von Briefkästen für alle Rentnerinnen und Rentner unterzubringen. Solche Anlagen werden nicht direkt durch die PTT bedient und unterliegen deshalb auch nicht den entsprechenden Vorschriften. Sie benötigen kein Ablagefach und können entsprechend kleiner sein.

JEAN-PIERRE DIETHELM WEMA AG, WÄLISSELEN